

Neue Wege zum Jugendbuch

„... Es sollen für das Jugendbuch, seine Entstehung, seine Herstellung und seinen Vertrieb keine Ausnahmegesetze gelten. Es sollen hier die gleichen ideellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen werden, die für die Gesamtliteratur Geltung haben... Es dürfen, um beim Autor anzufangen, Jugendbücher nicht auf Bestellung geschrieben werden, sondern nur aus den gleichen Gesetzen heraus, die für die Entstehung eines Kunstwerkes grundsätzlich maßgebend sind. Es sollen nur wirklich gute und wertvolle Manuskripte zum Druck gelangen... Es ist auf die Herstellung die gleiche Sorgfalt zu verwenden, wie beim sogenannten Erwachsenenbuch. Hinsichtlich Ausstattung und Bebilderung sind die gleichen ästhetischen Maßstäbe anzulegen, die man sonst zu beachten pflegt...

... Denn es hat das Jugendbuch heute mehr denn je eine bedeutsame Aufgabe zu erfüllen...“

schreibt Fritz Helke im Börsenblatt Nr. 254 vom 30. Okt. 1936

... Und Ihre Aufgabe, Herr Kollege, ist die, Eltern und Erzieher zum verantwortungsbewußten Schenken wirklich guter und wertvoller Jugendbücher zu erziehen. Möglichkeiten hierzu weisen Ihnen die nächsten Seiten, denen Sie bitte Ihre besondere Aufmerksamkeit schenken wollen. [Z]

VERLAG ANTON PUSTET



SALZBURG - LEIPZIG